

SCHAFSCHUR UND WOLLSAMMLUNG 2011

Zuchtverband für Ostpreußische Skudden und Rauhwollige Pommersche Landschaft e. V.

Die Beachtung nachfolgender Punkte dient der Qualität der wertvollen Tuche, Strickwollen und anderen Produkte unseres Wollkontors. Sie ist unverzichtbare Voraussetzung für eine Annahme der Schurwollen und ihrer Vergütung seitens des Zuchtverbandes. Grundlegende Voraussetzung für hochwertige Wolle bleibt eine artgerechte Tierhaltung und Zucht.

SCHUR

- Zeitpunkt: *zweite Maihälfte* – Ausnahme: Böcke zur Spätsommerkörung bereits Mitte Mai
- Große *Aufregung* der Tiere ist grundsätzlich zu *vermeiden*.
- Auf einer *sauberen* Fläche und nicht im Stroh scheren, evtl. zusätzlich *Holzpalette oder Plane* verwenden.
- Schur erfolgt *getrennt nach Farben* (bei Skudden weiß – schwarz – braun) und *Farbschlägen* (bei Pommern), d. h. bei Skudden zuerst die weißen, dann die farbigen Tiere scheren.
- Nach der Schur weißer Tiere am besten den Scherplatz um einige Meter *wechseln*, *zumindest aber den bisherigen abdecken*, um *Beimischungen der Farbe in jedem Fall zu vermeiden*.
- Geschorene Wolle mit der *Schurseite nach oben*, je nach Witterung aber mindestens ½ Stunde *staubfrei ausdunsten* lassen.
- *Nicht* von uns angenommen werden kann *Wolle von Halbschuren*, d.h. von Tieren, die zweimal im Jahr geschoren wurden, weil die Wolle hier nicht reif aufwachsen konnte, außerdem *keine Bein- und Bauchwolle*, *keine „Locken“*, *keine eingefütterten Nackenpartien* sowie *stark verschmutzte Wollen*. Diese sind von den übrigen unbedingt zu trennen. Entsprechendes gilt für harte, weil stark *verfilzte Vliese*. Hier gilt, ist ein Vlies verfilzt, daß ein Finger nicht oder nur schwer durchgestoßen werden kann, ist das Vlies unbrauchbar. „Locken“, Bauch- und Beinwolle sowie verfilzte Vliesstellen können gewaschen allerdings noch gut für eigene Filzarbeiten genutzt werden.

VERPACKUNG

- Wollen unbedingt *nach Farben* (Skudden) und *Farbschlägen* (Pommern) streng *getrennt verpacken*.
- Verpackung erfolgt ausschließlich in *atmungsaktiven* Säcken: Papiersäcke – z.B. leere Getreidesäcke von Warengenossenschaften – grobmaschige Säcke, wie sie z.B. für Kartoffeln verwandt werden, auch Jutesäcke, in keinem Fall aber Plastik- oder Kunststoffsäcke. Bei größeren Wollpartien können beim ZV-SP – solange der Vorrat reicht - Gewebesäcke für je ca. 60 kg Wolle angefragt werden.

LAGERUNG

- Lagerung erfolgt *luftig und trocken* und – insbesondere bei Betonböden – niemals ohne Unterlagen; gut geeignet sind Holzpaletten.
- Zur *Überprüfung der Qualität* ihrer Wollen empfiehlt sich der *Geruchstest*: frisch geschorene Wolle riecht appetitlich nach Schaf, unachtsame Mißhandlung der Wolle führt zu unliebsamer Veränderung

ANLIEFERUNG

- Anlieferung erfolgt bei einer der *Wollannahmestellen* des ZV-SP bis spätestens 1. August 2011. Bitte melden Sie die Wollanlieferung rechtzeitig vorher bei der Wollannahmestelle an!
- Auch 2011 kann wieder Wolle bei der Körung angeliefert werden. Bei mehr als 20 kg ist in jedem Fall eine vorherige Anmeldung nötig! Ansprechpartner Dr. Gunhild Kurt / Luise Pachaly.
- Auszufüllen und beizulegen ist der entsprechende *Vordruck* mit Vermerk des Züchters und mit Angaben zur Herkunft der Wolle, auf dem die Annahmestelle Empfang und ordnungsgemäßen Zustand der Wolle bestätigt.
- Zur Sicherstellung der Qualität unserer Tuche und Strickwollen, kann nur *einwandfreie* Wolle *rassetypischer* Skudden und Pommern angenommen werden. Die Prüfung erfolgt durch die Annahmestelle.
- Der Betrag von derzeit 0,40 EUR / kg. angelieferter und bestätigt einwandfreier Wolle wird in Form eines Warengutscheins des Wollkontors vergütet und kann ausschließlich Mitgliedern des ZV-SP entsprechend ihrer hier gemeldeten Tierzahl gezahlt werden; die Vergütung erfolgt *frühestmöglich nach* der Anlieferung.
- Bei Anlieferung

DAS WOLLKONTOR

Zuchtverband für Ostpreußische Skudden und
Rauhwollige Pommersche Landschaft e.V.
Dr. Gunhild Kurt, Im Frankfurter Gund 12,
63073 Offenbach-Bieber; Tel. 069 / 891170

